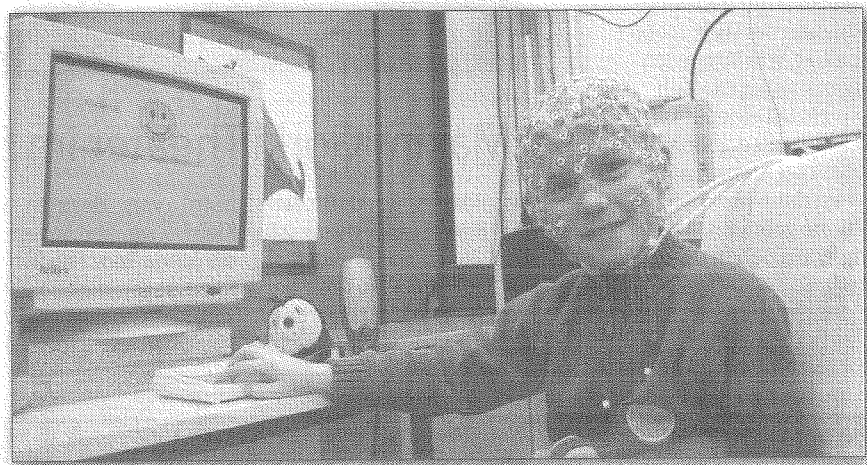


# Wie effektiv sind Therapien bei einer LRS wirklich?

Psychologen der Ruhr-Uni suchen 100 Kinder für Langzeitstudie in Kooperation mit dem IDL

Welche Ursachen hat eine Lese-Rechtschreibstörung (LRS) bei Kindern und wie effektiv sind dafür entsprechende Therapien? Diese Fragen möchte der RUB-Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie unter der Leitung von Professor Dr. Axel Schölmerich in einer ergebnisoffenen Langzeitstudie beantworten. Erstmals wurde dafür eine größere Kooperation mit dem Bochumer IDL vereinbart.



Mit Hilfe von 128 Elektroden wird beim EEG-Test die Gehirnaktivität von Kindern analysiert - wie hier bei Sander Neuhaus, der am PC des Labors eines der Sprachspiele durchläuft.

Für diese Untersuchung der Sprachverarbeitung von acht- bis Zehnjährigen mit der Muttersprache Deutsch werden deshalb insgesamt rund 100 Kinder gesucht. Dabei bilden 50 Kinder mit Verdacht auf LRS, welche in Kürze zu normalen Konditionen eine The-

rapie im IDL beginnen wollen, die Experimentalgruppe. Weitere 50 Kinder aus dieser Altersgruppe ohne Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten werden zur Kontrollgruppe. Der erste Testtag beinhaltet

die Diagnostik von LRS mit dem Hamburg-Wechsler-Intelligenztest und dem Salzburger Lese- und Rechtschreibtest. Dann werden die Kinder der Experimental- oder Kontrollgruppe zugeordnet oder

wegen Nichterfüllung von Kriterien vom Test ausgeschlossen. Der zweite rasch folgende Termin umfasst den EEG-Test und die Bestimmung von Basiskompetenzen im Lesen und Rechtschreiben. Nach rund zwei Jahren untersuchen die Forscher dann der Erfolg der LRS-Gruppe und vergleichen die Ergebnisse zur Kontrollgruppe. „Wir wollen bei Kindern oder Eltern auf keinen Fall Druck aufbauen, denn Nervosität ist kein guter Berater“, ist Axel Schölmerich sehr auf die Resultate dieser ergebnisoffenen Studie gespannt.

Alle Teilnehmer profitieren von der diagnostischen Testung: die Eltern erhalten ein umfassendes psychologisches Gutachten und die Kinder ein kleines Dankeschön.

Weitere Informationen sowie Terminabsprachen unter Telefon 32-22450.

## ► DAS IDL

- 1998 gründeten Gymnasiallehrerin Ulrike Kretschmer und Germanistin Susanne Keßler das Institut für Lerntraining und -diagnostik (I.D.L.).
- **Zentralsitz** ist an der Goethestraße 5 unweit des Bochumer Stadtparks.
- **An acht Standorten** im Ruhrgebiet ist das Unternehmen mittlerweile zu finden.



Kooperationspartner (v. l.): Susanne Keßler (Geschäftsführerin IDL) sowie Katrin Bruchhage, Prof. Axel Schölmerich und Melanie Schmitz von der Arbeitseinheit Entwicklungspsychologie an der Ruhr-Universität.